

DEUTSCHER CHORVERBAND:
„WANN KOMMST DU?“

INFORMATIONEN ZUM FILM

„WANN KOMMST DU?“
Länge 3.30 Min, Deutschland, 2011

Überall singen Menschen – aus vollem Herzen. Nicht nur im Chor, in der Schule oder Kirche, in der Band oder dem Gesangsverein. Sie singen für sich, im Alltag, zu Hause, in der Familie oder oftmals ganz allein. Der Filmemacher Thomas Grube (RHYTHM IS IT!, TRIP TO ASIA) hat sie gefunden und versucht sich an einem spannenden, musikalischen und filmischen Experiment; inspiriert durch dutzende leidenschaftliche Sängerinnen und Sänger – Profis wie Laien – und ihr Lieblingslied. Das Ergebnis ist eine überraschende Momentaufnahme, die alle vermeintlichen Grenzen, Genres und Stile überwindet – und die verbindende Kraft des Singens unmittelbar und erstaunlich erlebbar macht.

Regie/Schnitt: **Thomas Grube**
Kamera: **Nicolas Hudak**
Musik/Bearbeitung: **Bela Brauckmann/Gunter Papperitz**

Eine Produktion von **BOOMTOWN MEDIA**, Berlin (www.boomtownmedia.de),
im Auftrag des **DEUTSCHEN CHORVERBAND** e.V. (www.deutscher-chorverband.de | www.chor.com)

EPK (INHALT):

- MPEG4 VIDEO (Film) „Wann kommst Du?“ Länge: 3.30
- MP3 AUDIO (Song) „Wann kommst Du?“ Länge: 3.00
- 5 Fotos (tif) zum Film „Wann kommst Du?“
(Achtung: Fotocredit: © Nicolas Hudak/Boomtown Media)

FAKTEN ZUR PRODUKTION:

- **Der neue Song ist aus 20 deutschen Liedern verschiedener Genres entstanden.**
- **Auf den Aufruf nach „leidenschaftlichen Sängerinnen und Sängern“ meldeten sich über 400 Berlinerinnen und Berliner.**
- **38 von ihnen sind mit einem ihrer favorisierten Lieder im Film vertreten. Die meisten von ihnen singen ausschließlich als Amateure und machen ihren Gesang in diesem Film öffentlich, mit dem Ziel, andere Menschen für ihre Leidenschaft für das Singen zu begeistern.**
- **Im Finale des Films ist der Rundfunkchor Berlin unter der Leitung von Simon Halsey mit Katja Ebsteins „Wunder gibt es immer wieder“ in der Berliner Philharmonie zu sehen.**
- **Der Film wurde an 10 Drehtagen in Berlin gedreht. Die Drehorte haben sich die Protagonisten selbst ausgesucht. Sie spiegeln ihr Lebensumfeld und ihre Persönlichkeit.**